



Geschäftszeichen

Wolfenbüttel, den 1. Oktober 2007

N i e d e r s c h r i f t

über die Sitzung des Werksausschusses des Abfallwirtschaftsbetriebes

-öffentlicher Teil-

Sitzungstermin:	Dienstag, 11.09.2007
Sitzungsbeginn:	17:00 Uhr
Sitzungsende:	17:50 Uhr
Ort, Raum:	Kreisbauhof des Landkreises Wolfenbüttel, Kruggarten 2-4, 38300 Wolfenbüttel

Teilnehmerinnen/Teilnehmer

Vorsitz

Wolff, Michael

Ordentliche Mitglieder

Ganzauer, Oliver
Hantelmann, Peter
Mühlenkamp, Ralf
Müller, Jan-Christian
Polzin, Bruno
Schäfer, Uwe

Nicht stimmberechtigte Mitglieder

Ebers, Gerold
Langer, Roland

Von der Verwaltung

Schillmann, Claus Jürgen	1. Werksleiter
Binkowski, Ilona	2. Werksleiterin

Protokollführer

Mantke, Matthias

Es fehlen:

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung:

1. Eröffnung der Sitzung
 2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit
 3. Genehmigung der Niederschrift über die 3. Sitzung des Werksausschusses des XVI. gewählten Kreistages vom 12.06.2007
 4. Anfragen
 - 4.1. Einwohnerfragestunde (§§ 18, 25 GO)
 - 4.2. Anfragen von Kreistagsmitgliedern (§§ 15 Abs. 2, 25 GO)
 5. Statusbericht 1. Halbjahr 2007
Vorlage: XVI-203/2007
 6. Neufassung der Abfallentsorgungssatzung
Vorlage: XVI-201/2007
 7. Wirtschaftsplan 2008 für den Abfallwirtschaftsbetrieb Landkreis Wolfenbüttel
Vorlage: XVI-204/2007
 8. Unterrichtung durch den Landrat über wichtige Angelegenheiten (§ 57 Abs. 4 NLO)
-

Öffentliche Sitzung

TOP 1 Eröffnung der Sitzung

Der Vorsitzende Wolff eröffnet um 17.00 Uhr die 4. Sitzung des Werksausschusses.

TOP 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende Wolff stellt fest, dass die Ladung den Mitgliedern ordnungsgemäß zugegangen und der Ausschuss beschlussfähig ist.

TOP 3 Genehmigung der Niederschrift über die 3. Sitzung des Werksausschusses des XVI. gewählten Kreistages vom 12.06.2007

Der Werksausschuss des Abfallwirtschaftsbetriebes Landkreis Wolfenbüttel genehmigt einstimmig die Niederschrift über seine 3. Sitzung am 12.06.2007, die allen Kreistagsabgeordneten übersandt worden ist.

TOP 4 Anfragen

TOP 4.1 Einwohnerfragestunde (§§ 18, 25 GO)

Anfragen von Einwohnern liegen nicht vor.

TOP 4.2 Anfragen von Kreistagsmitgliedern (§§ 15 Abs. 2, 25 GO)

Anfragen von Kreistagsabgeordneten liegen nicht vor.

TOP 5 Statusbericht 1. Halbjahr 2007 Vorlage: XVI-203/2007

Der Vorsitzende Wolff stellt fest, dass der Bericht eine erfreuliche Entwicklung der finanziellen Situation des Abfallwirtschaftsbetriebes zeichnet. Er bittet, die wesentlichen Punkte darzustellen.

Der 1. Werksleiter Schillmann weist auf 2 Punkte hin. Durch die Drittanlieferer auf der Umschlagstation in Bornum konnten Erträge erzielt werden, die um 160.000 € über den Aufwendungen für die Verbrennung und den Transport der angelieferten Abfälle lagen. Steigende Zinsen haben dem Abfallwirtschaftsbetrieb einen gegenüber dem Vorjahr um 140.000 € angestiegenen Ertrag erbracht.

Zur Müllverbrennung in Magdeburg führt er weiter aus, dass voraussichtlich 42.000 t Abfälle im Jahr 2007 verbrannt werden. Der Betrieb liegt damit im günstigsten Bereich der vereinbarten Preisstaffel.

Der Vorsitzende Wolff ergänzt, dass der Vertrag mit der MHKW Rothensee GmbH mengenabhängige Preisstufen enthält. Die Obergrenze der jährlichen Anlieferungen liegt bei 45.000 t. Der KAbg. Müller bittet um Auskunft, welche Konsequenzen eine Überschreitung der Höchstmenge hätte. Der 1. Werksleiter Schillmann stellt fest, dass in einem solchen Fall Marktpreise zu zahlen wären, die aktuell um 70 € über dem Vertragspreis liegen.

Kenntnisnahme: Der Werksausschuss nimmt von der Drucksache XVI-203/2007 über den Statusbericht 1. Halbjahr 2007 für den Abfallwirtschaftsbetrieb Landkreis Wolfenbüttel Kenntnis.

TOP 6 Neufassung der Abfallentsorgungssatzung Vorlage: XVI-201/2007

Der Vorsitzende Wolff führt aus, dass die Änderungen in der Abfallentsorgungssatzung grau unterlegt sind. Bevor auf die einzelnen Änderungen eingegangen wird, bittet er um Erläuterung, warum in § 18 Abs. 2 der Einwohnergleichwert nach der Beschäftigtenzahl ermittelt wird. Der 1. Werksleiter Schillmann erklärt, dass auch andere Schlüssel wie z.B. die Verkaufsfläche denkbar wären. Da die

Beschäftigtenzahl ein Indiz für den Umsatz eines Unternehmens und damit für die Menge des anfallenden Abfalls darstellt, wurde diese Regelung gewählt.

In § 1 wurde die Kompostierungsanlage Weferlingen aufgenommen. Für die Anlage besteht eine Genehmigung bis zu 3.000 t Grünabfälle zu kompostieren. Je Tonne Grünabfall spart der Betrieb ca. 30 €

In den Bußgeldkatalog des § 24 ist das Durchsuchen oder Entnehmen von Abfällen aus den Behältern des Abfallwirtschaftsbetriebes mit aufgenommen worden. Neben hygienischen Problemen soll auch der Entnahme von Wertstoffen begegnet werden. Hierzu werden im Rahmen der Beratung zum Wirtschaftsplan 2008 noch weitere Ausführungen erfolgen.

Schließlich sind die in der Anlage 4 bisher mit einem „J“ gekennzeichneten Abfälle als entsorgungspflichtige Stoffe in die Spalte 3 übernommen worden. Aufwendige Antragsverfahren entfallen so.

Der KAbg. Hantelmann stellt die Frage nach den praktischen Auswirkungen der vorgenommenen Änderungen.

Der 1. Werksleiter Schillmann erklärt, dass bei einem Volumen des Deponiebetriebes von 2.000 t im Jahr keine großen Änderungen erwartet werden.

Empfehlung: Der Werksausschuss empfiehlt einstimmig dem Kreisausschuss, dem Kreistag vorzuschlagen, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Entwurf der Neufassung der Satzung über die Abfallentsorgung für den Landkreis Wolfenbüttel wird als Satzung beschlossen.

TOP 7 Wirtschaftsplan 2008 für den Abfallwirtschaftsbetrieb Landkreis Wolfenbüttel Vorlage: XVI-204/2007

Der Vorsitzende Wolff bittet den Ausschuss, dass vorgelegte Zahlenwerk Seite für Seite anhand der Erläuterungen durchzugehen.

Zur erläuterten Verschiebung der Dachsanierung auf Seite 5 der Erläuterung stellt er die Frage, welche weiteren Maßnahmen geplant sind.

Wie der 1. Werksleiter Schillmann erläutert, sind neben kleineren Reparaturen der Austausch von 2 Rolltoren in der Planung enthalten.

Im Vermögensplan lenkt der 1. Werksleiter Schillmann die Aufmerksamkeit auf Erläuterungen der Seite 15 zur Wertstoffaufbereitung. Der Wirtschaftsplan 2008 enthält dazu einen Ansatz von 1.000.000 €, eine Verpflichtungsermächtigung von 3.000.000 € sowie einen Sperrvermerk für Ausgaben, die eine Wertgrenze von 200.000 € überschreiten.

Mit diesen Mitteln sollen die Vorbereitungen und letztlich der Einstieg in die Verwertung von Bestandteilen des Restabfalls finanziert werden.

Für den Abfallwirtschaftsbetrieb stellt sich die Situation im Augenblick so dar, dass er bis zu 45.000 t Restabfall pro Jahr zum Preis von netto 80 € in die Verbrennung geben kann. Es zeichnet sich ab, dass die energiereichen Bestandteile des Restabfalls zu deutlich geringeren Kosten weitergegeben werden können. Ein Beispiel für diese Entwicklung ist die Verwertung von Holz. Waren vor wenigen Jahren noch 100 € je Tonne für die Verwertung zu zahlen, kann heute für einzelne Sorten ein Ertrag von 20 € erzielt werden.

Sollte eine ähnliche Entwicklung im Restabfallbereich einsetzen muss der Betrieb gewappnet sein. Als erste Vorbereitung sind 2 von 3 geplanten Abfallanalysen bereits durchgeführt worden.

Im Zuge dieser Entwicklung wird das Abfallwirtschaftskonzept ebenfalls überarbeitet.

Der Vorsitzende Wolff möchte wissen, wie er sich die geplante Technik vorzustellen hat.

Der 1. Werksleiter Schillmann betont, dass er eine möglichst einfache Konstruktion mit einem Laufband, einem Magnetabscheider und zwei Trommelsieben anstrebt. Aufwendigere Verfahren sind zu störanfällig. Weiterhin betont er, dass vor der Umsetzung dieses Konzeptes ganz konkrete Verfahrensbeschreibungen mit Wirtschaftlichkeitsuntersuchungen dem Ausschuss zur Beratung und Entscheidung vorgelegt werden.

Auf die Nachfrage des Vorsitzenden Wolff, worum es sich bei dem elektronischen Nachweisverfahren im Containerdienst handelt, erläutert der 1. Werksleiter Schillmann, dass damit das sehr aufwendige Dokumentationsverfahren für Sonderabfälle automatisiert werden soll.

Zum Stellenplan bemerkt der Vorsitzende Wolff, dass alle 4 Ausbildungsplätze besetzt sind und ansonsten die Zahl der Stellen der des Vorjahres entspricht. Im Bereich der Personalausgaben sieht er bei dem Ansatz der VBL-Leistungen im Rahmen des sogenannten Sanierungsgeldes ein gewisses Risiko für den Betrieb, da zum Teil hohe Nachforderungen gestellt werden, die so im Planansatz nicht berücksichtigt sind. Der 1. Werksleiter Schillmann betont, dass der Umfang des Personals auch für die Zukunft als ausreichend eingeschätzt wird.

Empfehlung: Der Werksausschuss empfiehlt einstimmig dem Kreisausschuss, dem Kreistag vorzuschlagen, folgenden Beschluss zu fassen:

1.) Der Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2008 wird

im Erfolgsplan mit	
Erträgen in Höhe von	14.607.900 €
Aufwendungen in Höhe von	14.311.000 €

im Vermögensplan mit	
Einnahmen in Höhe von	3.034.900 €
Ausgaben in Höhe von	3.034.900 €

festgesetzt.

2.) Im Vermögensplan werden Kredite für Investitionen nicht veranschlagt.

3.) Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen im Vermögensplan wird auf	3.620.000 €
--	-------------

festgesetzt.

4.) Der Höchstbetrag, bis zu dem Kassenkredite im Wirtschaftsjahr 2008 zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben durch die Sonderkasse des Abfallwirtschaftsbetriebes Landkreis Wolfenbüttel in Anspruch genommen werden dürfen, wird auf	150.000 €
--	-----------

festgesetzt.

**TOP 8 Unterrichtung durch den Landrat über wichtige Angelegenheiten (§
57 Abs. 4 NLO)**

Anhand einer Fotopräsentation mittels eines Beamers stellt der 1. Werksleiter Schillmann die aktuelle Situation auf den Standorten Bornum, Weferlingen, Roklum und Klein Elbe dar.

Mit einem Dank für die Mitarbeit schließt der Vorsitzende Wolff um 17.50 Uhr die 4. Sitzung des Werksausschusses.

Vorsitzender

Protokollführer/in